

Versuc

Semmeringbasistun

Im sogenannten § 31 A-Gutachten sind Ergänzungen für den Semmeringbasistunnel dokumentiert. Und die haben es in sich: Stundenlange Wartungsarbeiten für eine Röhre, die absolutes Neuland ist, verunsichern die Bürger.

GLOGGNITZ/SCHOTTWITEN/SEMNERING. Der geplante ÖBB-Semmeringtunnel weckt Widerstand. Zu den erbittertesten Kritikern zählen die Gloggnitzer Bürgerinitiativen „BISS“ und die Schottwienener Gruppe „Stopp dem Bahn-Tunnelwahn“ (die Bezirksblätter berichten laufend).

Röhre ist absolutes Neuland

Nun liegen die äufßerst umfangreichen ergänzenden Gutachten zur Semmeringröhre vor. Horst Reingruber von BISS: „Unterm Strich kommt heraus, dass wir Versuchskaninchen spielen, weil es noch keine vergleichbaren ÖBB-Projekte gibt.“ Und eben, weil es keine Erfahrungswerte mit derartigen Monster-Röhren gibt, befürchtet Reingruber, dass die Kostenschäl-

ssenstudium

T-Fächer auf www.mint.at

Studierende haben“, erklärt Karl Die Ursache dafür sieht sie in

hskaninchen für ÖBB

el völlig unbekanntes Terrain • BISS fürchtet Kostenexplosion

bedarf im Instandhaltungskonzept beziehen sich jeweils auf eine Tätigkeitsdauer, wobei jede Tätigkeit mit einer unterschiedlich großen Mannschaft durchgeführt wird. Das Ergebnis der Abschätzung zeigt, dass für das Inspeizieren der Tunnelentwässerung, das Reinigen und Spülen derselben zirka 1850 Stunden pro Jahr benötigt werden, dies entspricht zirka 45 % der gesamten Instandhaltungstätigkeiten. Die weiteren wesentlichen Instandhaltungsbereichen sind Arbeiten an den Querschlägen mit zirka 1300 Stunden, Arbeiten am Gleis und Randweg mit zirka 150 Stunden, Arbeiten an der Decke und am Randweg mit circa 150 Stunden und Arbeiten nur am Randweg mit zirka 600 Stunden.

Stundenlange Sperren vorprogrammiert

und das bei einem modernen Bahntunnel? zung von 3 Millionen Euro nicht halten wird.

Der Gloggnitzer: „Es wird ein Milliarden-Grab. Und es wurde

Das Projekt

Semmeringröhre wird ein Milliarden-Euro-Grab. €€



Dieter Haas, BISS

in der Vergangenheit wiederholte Male besteht, dass die ÖBB-Kostenschätzungen nicht gehalten haben. Zum Beispiel kostete der

Report: Bezirksblätter

- » **100 Jahre Wechselbahn**
Die Bahnstrecke Aspang-Friedberg feiert ihr 100-jähriges. Am 19.9., ab 9 Uhr, wird beim Bahnhof Aspang einiges gehalten - etwa ein Sonderzug, ein Sonderpostamt und vieles mehr.
- » **Ein 4000 Jahre Zeitsprung**
Der neue Themenweg des Museums- und Bildungszentrums Pöchlarn verbindet Kultur und Landschaft. Der Besucher durchlebt auf 5 technisch ausgefallenen Stationen 4000 Jahre Geschichte.
- » **Klettern als Therapie**
Klettern zum Lösen von Ängsten - warum nicht? In Neunkirchens Psychiatric Klettern Patienten der Tagesklinik und steigern dabei ihr Selbstwertgefühl.
- » **4.000 Badegäste weniger**
Abschlussbilanz der Badesaison im Tennitzer Erlebnisbad „Hub“: Der verrägrere August beschränkte dem Freibad einen Einbruch von Minus 12% gegenüber 2009. SPÖ-Bgm. Rupert Dworkal: „Das sind 4000 Besucher weniger.“

Saisland für die Reinigung

Besonders ersaunt war Reingruber, dass von ÖBB-Anspruchpartnern, Dieter Haas, nichts von den neuen Gutachten wusste. Erstaunlich ist auch die Wartungsmaschinerie für die Semmeringröhre. Reingruber: „Im Gutachten, Seite 367, kommt klar heraus, dass alleine für das Re-

Hauptbahnhof Klagenfurt nicht die ursprünglich geplanten 13,2 Millionen Euro, sondern im Endeffekt 66 Millionen.“

Sagen Sie uns dazu Ihre Meinung im Forum auf www.meinBezirk.at

Ackerl (SPÖ): Parteiausschlüsse in NÖ sind „nicht gscheit“.

Leitner und die SP-NÖ Rauer Gegenwind in der eigenen Partei und fatale Umfragewerte – immer mehr Menschen stellen den SPÖ-Parteilichen in Niederösterreich aufs Abstellgleis.

Seit der verlorenen Gemeinderatswahl geht's in der SP-NÖ drunter und drüber: Mit einer Welle von Parteiausschlüssen aus Leitner rund

Sinnes, dass wir so mit unserem Sympathisanten und Wählern umgehen können.“ (NON, 9. August). Nicht klar: ein SPÖ-Funktionär, der

10-SPÖ unter Leitner
Kernleistungswert
14 %

„Besser für das Land“. Im Vergleich dazu befragten 75 % der Kurs der Zusammenarbeit, wie ihn die SPÖ in NÖ mit Persönlichkeiten